JUPPSLETTER

Der Newsletter namens JUPPSLETTER geht
jede Woche an einen kleinen feinen,
exklusiven Kreis von hauptsächlich
MeinungsbildnerInnen,
EntscheidungsträgerInnen,
Medien-ExpertInnen
und MacherInnen,

Ausgabe 188

vom 1. Mai 2025

WARNUNG!!!!

Der heutige JUPPSLETTER enthält u.a.
folgende u. U. gefühlsschädigende Szenen
(in der Reihenfolge ihres Auftretens):

POLITIKER
GOLF
AUTO-CHAOS
SEX
ALKOHOL

DROGEN
KÄLTE

Wessen Nervenkostüm davon
ins Wehen geraten könnte
– bitte SOFORT diese Mail löschen!

Denn der Verfasser des JL
übernimmt nicht die geringste Haftung
für erhöhten Blutdruck etc.

Doch es gibt in diesem

JUPPSLETTER

auch Angenehmes zu lesen.

Bitte sehr – hier der

INHALT:

1.

Mein persönliches BLABLA dieser Woche

2.

GESAGT

3.

MUSIK-TIPP: Max Raabe

4.

FUSSBALL: FC Bayern-Double für die Damen!

5.

LESE-TIPP: Literaturtage

6.

Luis der Blogger

7.

GOLF: Die GC VALLEY-Kolumne

8.

MEDIEN: VDS-Pressemitteilung

9.

SCHIFOOOARN: Wo es noch geht

10.

DER BRENNINGER

11.

E-M@il to me

2. WARNUNG:

Wer diesen JUPPSLETTER
beharrlich von vorne bis hinten
bzw. von ganz oben bis ganz unten liest
– verliert VIEL Zeit,
die bestimmt
besser verwendet hätte werden können!
Und dann seid ihr sauer 😒 auf mich…

Lesezeit heute:

Etwa 24 Minuten

Deshalb mein Tipp:

Pickt euch nur ein paar Sachen heraus,
die euch WIRKLICH interessieren!
Dann seid ihr hinterher zufrieden 😊
– und nicht grantig auf mich… 😉

Auch in diesem Fall: Danke!

Und jetzt geht's los!

Zuerst wie immer

mein persönliches

BLABLA:

Liebe
Freundinnen,
Freunde & Div.,

am Montagabend war ich eingeladen, im SAP Garden – dem Basketball- und Eishockey-Tempel im Münchner Olympiapark – als Gast am Gala-Abend des Verbandes Deutscher Sportpresse teilzunehmen.

Das WICHTIGSTE

vorab:

Das Büfett war

GROSSARTIG!!!!

Doch das

ALLERwichtigste

des Events war:

**ALS FELIX NEUREUTHER
AN UNS SPORTJOURNALISTEN
APPELLIERTE,
DRUCK AUF DIE POLITIKER
AUZUBAUEN:**

**„Wir müssen den Politikern zeigen:
So geht es nicht weiter!“**

Keine Frage – Felix Neureuthers Rede bildete den Höhepunkt des Abends. Als er an die Hundertschaften an Sportjournalisten im Münchner SAP Garden appellierte, Druck gegenüber den meist unsportlichen Herren in den grauen Anzügen aufzubauen. Ihnen vor Augen zu führen, „wie wichtig der Sport auch schon bei den Kleinsten ist."

Denn „dann fangen die an, zu reagieren!"

(Die Politiker, nicht die Kinder.)

Auch Julian Nagelsmann habe bei einer Pressekonferenz öffentlich darauf hingewiesen, „wie wichtig Sport in der Schule ist!"

Acht Stunden im Schnitt würden die 14- bis 17jährigen in Deutschland täglich vor einem Bildschirm oder dem Handy verbringen.

Bewegung?

Null.

Felix Neureuther, der einstige Ski-Star und heutige TV-Experte, hat derlei bereits öfter verlauten lassen. Und nicht nur geredet, sondern auch gehandelt – hat eine Stiftung gegründet (Details siehe bei IRGENDWAS MIT MEDIEN weiter unten), die sich mächtig ins Zeug legt, Kindern Spaß an der Bewegung zu vermitteln:

Und für dieses soziale Engagement nun wurde ihm beim Gala-Abend des Verbandes Deutscher Sportjournalisten (VDS) der älteste (1926) deutsche Sportpresse-Preis verliehen (auf dem Bild hier von VDS-Ehrenpräsident Erich Laaser):

Foto-Copyright: Jupp Suttner

Der Preis namens

DAS GOLDENE BAND

Welches keineswegs mit der Goldenen Ananas verwechselt werden darf. Weshalb Neureuther jun. (Papa Christian war auch da, siehe bei

GESAGT weiter unten) bei der Preisverleihung am Montagabend durchaus „stolz auf den Preis“ war.

„Denn er stammt von Journalisten und die recherchieren ja sorgfältig!“

Kleine Pause, dann:

. „Also meistens…“

Und bekannte gegenüber uns Medienmenschen:

„Ohne euch wären wir Sportler nichts! Das sollten sich viele Sportler in Erinnerung rufen.“

Und er finde es völlig richtig, dass etliche Sportjournalisten „bei aller Neutralität“ dennoch „eine ehrliche und emotionale Verbindung zum Sport“ aufbauen würden.

Nicht Schweini & Poldi, sondern Basti & Felix:

Kumpel Schweinsteiger hielt die Laudatio für Neureuther

zur Verleihung des Goldenen Bandes.

Foto-Copyright: Jupp Suttner.

Besagter Gala-Abend fand im Rahmen des dreitägigen Verbandstages des Verbandes Deutscher Sportjournalisten (VDS) in München statt und wurde vom Verein Münchner Sportpresse (VMS) ausgezeichnet organisiert. Vor Neureuther erhielten sämtliche Preisträger in sämtlichen VDS-Wettbewerben ihre Ehrungen und wurden wichtige Botschaften verkündet:

Als Erstes:

Herzlich willkommen!

Bürgermeisterin Verena Dietl

Guter Sportjournalismus ist unverzichtbar. Er berichtet nicht nur über spannende Ereignisse, sondern beleuchtet auch gesellschaftliche und wirtschaftliche Facetten des Sports und deckt Missstände wie Doping und Korruption auf. Als Sportbürgermeisterin der Sportstadt Nummer 1 in Deutschland begrüße ich ausdrücklich eine intensive und wachsame journalistische Arbeit in dem für unsere Stadtgesellschaft rundum wichtigen Themengebiet Sport. Ein schönes Highlight ist dabei für mich jedes Jahr die Zusammenarbeit mit dem VMS bei der Verleihung des Helmut-Stegmann-Preises für Nachwuchsjournalisten. Ich wünsche Ihnen allen einen tollen Gala-Abend!

VDS Präsident ANDRÉ KEIL

Ich freue mich sehr auf München. Wir haben viel zu besprechen: Wie hat sich unser Berufsstand entwickelt? Wie gestalten wir die Zukunft? 2027 wird der Verband 100 Jahre alt, unsere Münchner Gastgeber schauen auf eine 75jährige Geschichte - Modernität und Tradition müssen nicht ambivalent sein. Auf der Gala im SAP-Garden zeichnen wir besondere Leistungen des Sportjournalismus aus und wir vergeben das „Goldene Band" für herausragendes soziales Engagement. Ich möchte mich herzlich beim Münchner Organisationsteam für die großartige Vorbereitung bedanken.

VMS 1. Vorsitzender Thomas Walz

Als Vorsitzender des VMS heiße ich die Vertreter, sowie alle Preisträgerinnen und Preisträger des VDS in München mit einem herzlichen Servus Willkommen. Als zweitgrößter Regionalverein im VDS ist es uns ein Anliegen, dass sie sich Alle in der bayerischen Landeshauptstadt wohlfühlen. Ich wünsche uns einen interessanten Wahlkongress und einen großartigen Gala-Abend mit der Preisverleihung im SAP-Garden. Gleichzeitig bedanke ich mich bei meiner Kollegin und den Kollegen im Vorstand, sowie dem Orga-Team für die gute Vorbereitung der Veranstaltung.

Und dann die Steigerung:

Foto-Copyright: Jupp Suttner

Manche an Buffets erfahrene Medien-Veteranen ließen sich beim Krustenbraten-Verzehr nicht einmal von der Anwesenheit etwelcher Proms (Christian Neureuther, stehend) aus der Genuss-Ruhe bringen:

Wobei Christian Neureuther an jenem 28. April seinen 76. Geburtstage feierte – und ich dies erst hinterher erfuhr! Sonst hätte ich ihm natürlich ein Stück des Bratens abgegeben.

Foto-Copyright: Peter Lill

Wohin man im Saal auch blickte – Medien-Stars allerorten. Zum Beispiel zwei Hörfunk-Legenden des Bayerischen Rundfunks – Fritz „the Cat“ Häring und Karlheinz „Kasi“ Kas:

Foto-Copyright: Fritz Häring

Ich hatte die schwierige Wahl, an diesem Abend diese Veranstaltung zu besuchen – oder aber beim Schafkopf-Turnier des Münchener Golfclubs in Thalkirchen zu starten.

Ich denke, die richtige Entscheidung getroffen zu haben.

_____

GESAGT:

„Ob ich stolz darauf bin, dass Felix heute den Pressepreis Das Goldene Band erhalten hat? Ich mag das Wort Stolz überhaupt nicht. Ich bin einfach froh, dass wir Kinder haben, die nicht an unseren Namen zerbrochen sind.“

Christian Neureuther- wohl auch im Namen seiner verstorbenen Rosi - beim Gala-Abend des VDS (siehe BlaBla oben).

Mein heutiger Musik-Tipp…

… lautet:

Gebt euch doch

am 10. Mai

in München

Die lange Nacht der Musik

mit 400 Konzerten an 80 Locations!

www.muenchen.de/veranstaltungen/konzerte/lange-nacht-der-musik-2025

Und steigt zum Beispiel im Werksviertel in das

Umadum-Riesenrad

ein, wo 28 Bands und Musiker/innen live ihr Bestes geben.

Natürlich besitze ich nicht die geringste Ahnung, welche Künstler das sind und was die im Riesenrad spielen. ICH würde mir wünschen:

Max Raabe und das Palast Orchester:

HEUTE IST EIN GUTER TAG, UM GLÜCKLICH ZU SEIN

https://www.youtube.com/watch?v=DvAgZG1HJDs

2:27 Minuten,

die perfekt zum heutigen 1. Mai passen und euch sehnsuchtsvoll glücklich machen werden!

Falls obiger Link nicht funktioniert,
dann einfach bei Youtube eingeben:

max raabe glücklich

PS:

Danke, liebe Karin,

für das Aufmerksam machen auf diesen Raabe-Hit!

-

FUUUSSSBALL !!!

FUSSBALL IST

DING, DANG, DONG.

ES GIBT NICHT NUR DING.

(Kick-Philosophie des einstigen FC Bayern-Trainers Giovanni Trapattoni)

Die
FC Bayern-Kolumne
von

Jupp Suttner

BAYERN-FRAUEN ERSPIELEN SICH SOUVERÄN DEN POKALSIEG UND DAMIT DAS DOUBLE!

Thema FC Bayrn.

Und Ladies natürlich first:

Denn sie wurden ja auch ZUERST,

also vor den FC Bayern-Mannen,

Deutsche Meisterinnen.

Hier findet ihr das

vom FC Bayern zur Verfügung gestellte Video

mit den Highlights

vom entscheidenden Bundesliga-Spiel gegen Freiburg

am letzten Sonntag,

welches den Titel sicherte:

https://fcbayern.com/frauen/de/spiele/frauen/bundesliga/2024-2025/fc-bayern-frauen-sc-freiburg-24-04-2025/spielbericht?sc_src=email_3168941&sc_lid=341244561&sc_uid=4M8lcp9nqx&sc_llid=150507&sc_customer=0005526373&utm_campaign=Club-NL_DE_20250427&utm_medium=Klub&utm_source=newsletter&utm_term=emarsys

Und heute nun,

am Mai-Feiertag,

ein BAYERN-Feiertag:

4:2 im Pokalfinale zu Köln gegen Werder Bremen:

Das

DOUBLE

geschafft!

Erstmals in der Geschichte der FCB-Frauen!

Mit drei Treffern von Lea Schüller!

Siegesfoto der Bayern-Frauen mit Bundespräsident Frank-Walter Steinmeier – dem Blauen auf dem Bild.

Jetzt ohne Bundespräsident – dafür mit Konfetti

Und nun zu den Männern,

die aus dem Double der Damen

ein Triple für den FCB machen können.

Dies hier ist ein Teil des linken Beines von Thomas Müller

– insgesamt das 9. Puzzle-Stück des

MÜLLER-Starschnitts

im FC Bayern-Magazin

51:

Am Samstagnachmittag ab 15.30 Uhr kann dieses Bein
den FC Bayern beim Bundesliga-Match in Leipzig
zum Deutschen Meistertitel schießen.
Ein Sieg gegen die Rasenbullen genügt
und der Titel ist fix – egal, wie Leverkusen
(Sonntag 17.30 Uhr in Freiburg) spielt.

Und falls es an diesem Samstag
doch noch nicht zum Titel reicht?

Umso besser!

Denn dann steigt die große Meistersause ja vielleicht am
darauffolgenden Samstagnachmittag, 10. Mai,

ZU HAUSE

und nicht wie jetzt im fernen Sachsen!

Am 10. Mai geht es zwar gegen
Angstgegner Borussia Mönchengladbach.

Aber dafür ist der Übermorgen in Leipzig
Gelbgesperrte Harry Kane wieder mit dabei.

DING

Sehr gut:

Dass die FC Bayern-Frauen im heutigen Pokalfinale absolut souverän,
bestimmend, klar, dominant und vor allem unaufgeregt agierten.

DANG

Auch nicht schlecht:

Dass man vielleicht wieder gemeinsam auf dem Rathaus-Balkon
auftreten kann – sofern die Männer nachziehen.

DONG

Beruhigend:

Dass man den kompletten Thomas Müller-Starschnitt bestimmt mit einem (nachträglichen) Abo des Magazins 51 (benannt nach der FCB-Adresse Säbener Straße 51) beziehen kann. Anfragen an: magazin@fcbayern.com

DUNG

Großer Mist:

Nichts.

Mein heutiger LESE-TIPP

… ist kein/e spezielle/r AutorIn, sondern eine mehrtägige Beschäftigung mit dem Thema Literatur.

Und zwar im
Hotel Hinteregger
in Matrei/Osttirol,
wo inmitten der Großglockner Region in den Hohen Tauern

LITERATURTAGE

stattfinden.

Von 22. bis 25. Mai

verwandelt sich das architektonisch wunderbare Haus in einen Treffpunkt für Literaturbegeisterte. Die Gäste erwartet ein vielfältiges Programm aus Lesungen, Workshops und spannenden Begegnungen mit renommierten Autorinnen und Autoren.

„Ein besonderes Highlight“, lässt das Hinteregger verlauten, „ist die exklusive Lesung von

Bestsellerautor Bernhard Aichner

am **23. Mai um 20 Uhr**,

in der er seinen neuen Thriller

„Yoko“

präsentiert – ein fesselnder Rache-Roman voller Spannung,

Dramatik und schwarzem Humor.“

Neben Aichner sind auch die AutorInnen

Lotti Spiele, Daria Pauke und Jakob Stoiber

mit einem Literaturworkshop vertreten,

der Inspiration verspricht.

Für Youngster gibt es am 24. Mai

eine spannende Kinderlesung.

Infos:

www.hotelhinteregger.at

www.osttirol.com/matrei/

Über die Region und das Hotel selbst

teilt die Salzburger PR-Agentur mk office mit:

Matrei in Osttirol – Im Herzen des Nationalparks

*Matrei liegt in einer der **eindrucksvollsten Naturlandschaften Europas** – im größten Nationalpark Mitteleuropas, dem Nationalpark Hohe Tauern. Ringsum erheben sich **majestätische Dreitausender** wie der **Großglockner** und der **Großvenediger**. Hier genießt man Natur pur: auf endlosen Wanderwegen, beim Bergsteigen oder mit dem Mountainbike auf abwechslungsreichen Trails. Das charmante Dorf Matrei setzt auf sanften und nachhaltigen Tourismus – eine ideale Kulisse für erholsame Tage in den Bergen.*

Das Hotel Hinteregger – Wo Tradition auf Moderne trifft

*Mitten in Matrei fällt das Hotel Hinteregger sofort ins Auge. Ein Landhotel mit **eigener Landwirtschaft** und doch erfrischend urban.*

Tradition und Innovation gehen hier eine faszinierende Verbindung ein. Die preisgekrönte Architektur bewahrt die Seele des Hauses und schafft eine Atmosphäre, in der sich Geschichte und Gegenwart harmonisch ergänzen. Gastgeberin Katharina Hradecky (siehe Foto)…

FISCHER
RC4

Foto-Copyright: Jupp Suttner

…bringt es auf den Punkt:

„Wir bewahren die Wurzeln unseres Hauses und setzen mit Innovation und Design neue Akzente. Unsere Gäste schätzen die herzliche Atmosphäre, die von unserer Familie, unseren langjährigen Mitarbeitern und der tiefen Verbundenheit mit unserer Heimat geprägt ist.“

IRGENDWAS MIT MEDIEN

In dieser Rubrik gibt es immer
– irgendwas mit Medien…

Dieses Mal:

Wie im ganz obigen BlaBla versprochen die…

VDS-Pressemitteilung

zur Verleihung des

GOLDENEN BANDES:

Das Goldene Band für das Jahr 2024 wird dem ehemaligen Skirennläufer Felix Neureuther verliehen. Der Verband Deutscher Sportjournalisten zeichnet mit diesem ältesten deutschen Sportjournalistenpreis einmal im Jahr verdiente Sportlerinnen und Sportler sowie Persönlichkeiten aus, die sich durch ihr soziales Engagement mit sportlichem Hintergrund verdient gemacht haben.

Neureuther versucht seit vielen Jahren, Kinder dazu zu motivieren, sich zu bewegen und Sport zu treiben. Schon während seiner aktiven Karriere veranstaltete er zusammen mit dem Deutschen Skiverband das Felix-Neureuther-Race-Camp mit Nachwuchsathleten und -athletinnen. Er entwickelte zusammen mit der Technischen Universität München das Projekt „Beweg dich schlau“, ein Trainings-, Aktions- und Präventionsangebot, um die koordinativen und kognitiven Fähigkeiten von Kindern zu fördern. Nach seiner Karriere gründete der mehrfache Medaillengewinner bei alpinen Ski-Weltmeisterschaften 2020 die Felix-Neureuther-Stiftung mit dem Ziel, Freude an Bewegung zu vermitteln sowie Kinder und Jugendliche für den Umweltschutz zu sensibilisieren.

„Wir halten die Initiative, Kinder weg von Handys und Ipads hin zu mehr Bewegung zu bringen und dass sie früh lernen, sich mit den drängenden Fragen des Klimawandels und des Umweltschutzes zu beschäftigen, für besonders auszeichnungswürdig. Felix Neureuther ist ein Vorbild für Viele“, sagte Erich Laaser, Ehrenpräsident des VDS und Jury-Vorsitzender.

Für den Sohn der Doppel-Olympiasiegerin Rosi Mittermaier, der „Gold-Rosi“, ist es „eine große Ehre“, die Auszeichnung zu erhalten.

„Ich komme aus einer Familie, in der der Name „Gold“ Verantwortung und Verpflichtung bedeutet und weshalb soziales Engagement zu einer Herzensangelegenheit wurde“, sagte Neureuther. „Der Sport hat mir so viel gegeben, und ich finde es extrem wichtig, dass wir Athletinnen und Athleten unsere Stimme nutzen, um auch gesellschaftlich etwas zu bewegen. Die Verbindung zu den Sportjournalisten und Sportjournalistinnen spielt dabei eine zentrale Rolle – nur gemeinsam können wir echte Geschichten erzählen, die etwas bewirken.“

Luis der Blogger – und seine Welt der Tiere

Servus – ich bin der Luis. Ich heiße so, weil mein Frauchen Formel 1-verrückt ist. Mein Vorgänger hieß Nicki – zu Ehren von Niki Lauda. Und mich nannte sie Luis – zu Ehren von Lewis Hamilton. Wie jener rase ich gelegentlich durch die Wohnung und fliege dabei manchmal aus der Kurve.

Und weil ein Formel 1-Hund wie ich
auch ein Social Media-Leben benötigt,
äußere ich mich regelmäßig an dieser Stelle.
Keine Angst – nicht über mein Leben.
Wen interessiert schon meine
Schlafeslust und meine Verdauung.
Außerdem bin ich kastriert.

Sondern:

Ich werde einfach ein wenig über die Welt der Tiere an dieser Stelle berichten. Warum das nicht Jupp selbst erledigt? Weil er der Meinung ist, dass dieses Baby-Foto (Copyright: Privat) von mir einen unbezahlbar hohen Aufmerksamkeitswert und eine Unmenge an Klicks bringt, was aber wiederum mir nichts bringt, denn Klicks kann man nicht fressen.

Höchstens, die Klicks werden so viele,
dass ein Tierfutterhersteller meine Kolumne hier sponsert.

Dann will ich künftig nur noch Filets
der zartesten Art – sonst belle ich beim
Tierschutzverein an!

So. Jetzt wisst ihr das Wichtigste.

Und nun das Allerwichtigste –

was ich heute berichten will.

Nämlich:

DASS IN ALASKA
GERADE JEDE MENGE
TIER-BABYS ZUR WELT KOMMEN!

Die ich natürlich alle ganz gerne besuchen würde
– denn eines bin ich garantiert immer:

NEUGIERIG!

Und es wäre doch zu lustig, zu erleben, wie beispielsweise so ein Moschusochsen-Baby auf mich schwarzes kleines Wuscheltier reagieren würde!

Aber das mit dem Sponsoring aus der Futterindustrie (siehe oben) läuft leider noch nicht so intensiv, dass ich mir ein Ticket nach Alaska leisten könnte.

Aber IHR erwachsenen Menschen habt doch Kohle ohne Ende!
Und könnt euch das Tierweltbesuchen in Alaska leisten!
Falls ihr Infos dazu benötigt – bitte sehr:

Das
visit anchorage-Büro

lässt in einer ausgesprochen
heissen Medien-Information
via Susanne verlauten:

Alaska Wildlife Conservation Center:

Die Babys sind bald da!

Bären, Bisons, Moschusochsen und Kojoten

Bären, Elche & Co. in freier Wildbahn zu erleben, ist zweifelsfrei der Höhepunkt einer Alaskareise. Wer sich nicht auf den Zufall oder sein Glück verlassen möchte, sollte das Alaska Wildlife Conservation Center (AWCC) besuchen. Im Frühsommer sind die Tierbabys die Stars.

Dieser Wildpark, eine Autostunde südöstlich von Alaskas größter Stadt Anchorage am Seward Highway gelegen, ist kein Zoo. Seit 1993 ist das 65 Hektar große Gelände für verwaiste oder verletzte Wildtieren eine vorübergehende oder permanente Heimat. Derzeit leben hier rund 170 Tiere: Bären, Elche, Rentiere, Hirsche, Karibus, Kojoten, Wölfe, Füchse, Bisons, Moschusochsen, ein Adler, ein Stachelschwein und weitere in Alaska beheimatete Tierarten. Sie leben unter Bedingungen, die der freien Wildbahn sehr ähnlich sind.

Ein 2,5 Kilometer langer Rundweg macht mit der Tierwelt vertraut. Über das Bärengelände führt ein Steg für Besucher. Braunbär Hugo – eigentlich ein Weibchen, wie man nach der Namensgebung festgestellt hat – wurde im Jahr 2000 in einem Waldstück in Nordwestalaska gefunden, halb verhungert, dehydriert, die Schnauze und die Tatzen voller Stachelschweinstacheln. Seine beiden Braunbär-„Kollegen“, JB und Patron, kamen als Babys ins Alaska Wildlife Center, nachdem ihre Mutter in Notwehr erschossen worden war. Viele der Tiere haben solche Schicksale erlebt, bevor sie gerettet werden konnten und im AWCC ein Zuhause fanden.

Das Wildlife Center sorgt in Alaska regelmäßig für positive Schlagzeilen: Vor rund 20 Jahren traf nach einem spektakulären Großtransfer eine Herde Bisons aus Kanada ein. Die so genannten

Wood Bisons waren in den USA längst ausgestorben. Im Wildpark haben sie sich wohl gefühlt und sich rasant vermehrt. 2015 wurden 130 dieser mächtigen, bis zu 800 Kilo schweren Bisons in einer spektakulären Aktion in ein menschenleeres Wildnisgebiet in Westalaska geflogen und in die Freiheit entlassen. In der Bison Hall informiert ein Film über diese einzigartige Auswilderung. Noch ist eine große Bisonherde im AWCC beheimatet, darunter viele Mamas mit ihren Jungen.

Besucher können an geführten Rundgängen teilnehmen oder eine Tour hinter den Kulissen mit (fast) hautnahen Begegnungen mit Bären und Elchen buchen.

Weitere Infos:

Visit Anchorage, Anchorage, AK 99501-2212, Tel. 001-907-257-2363, www.anchorage.net. Alaska Wildlife Conservation Center, Girdwood, Tel. 001- 907-783-2025, www.alaskawildlife.org. Eintritt: ca. 25 Euro. Ganzjährig geöffnet. Mai bis September von 9 bis 19 Uhr.

Stachelschwein-Baby Ruth mit Süßkartoffel.
Foto-Copyright: Susanne Heiss PR

GOoooolF

NACHFOLGENDES

ERSCHIEN DIESER TAGE

AUF GOLF-STORIES.COM.

Seit genau zehn Jahren bin ich Mitglied des GC Valley.

Diesem Jubiläum gemäß erscheint ab sofort eine künftig monatlich auf Golf-Storis.com erscheinende und dem GC Valley gewidmete Kolumne.

Aus Dankbarkeit.

Denn so gut wie jedes Mal, wenn ich dort abschlage, fällt mir während der 18 Löcher etwas ein, was ich als Journalist vielleicht zu Papier bringen könnte.

Dadurch werden zwar meine Gedanken derart abgelenkt, dass ich schon wieder ins Aus statt aufs Green schlage – aber eine uralte Golfweisheit lautet ja:

LIEBER IM ROUGH

ALS IM BÜRO!

Und das macht mich

dann wieder froh.

Foto-Copyright: GC Valley

Golf

Valley

Kolumne

Nr. 1

April 2025:

ALLE
HATSCHEN & LATSCHEN
DEM RORY HINTERHER

Früher pilgerte man nach Altötting. Heute aber nach Augusta oder St. Andrews. Und unter jenen Heerscharen, die da beim Rory mit hatschen und latschen, glauben Zahllose intensiver an die Heilige Big Bertha, die Schutzpatronin des Abschlages, als an die Heilige Maria. Denn Golf ist irrsinnig wichtig geworden. Die ganze Welt golft. Inklusive ganz Deutschland.

Ganz Deutschland?

Nein - ein Widerborstling am Rande der chicen Gesellschaft verweigerte sich: ich!

"Golf? Nein danke - habe noch Siewissenschon.“

Spielte lieber Tennis.

Und gab blasiert von mir:

"Golf lasse ich aus
- wenn, dann springe ich gleich zu Polo über..."

Ich war mir meiner Sache sicher.

Doch dann erhielt ich ein Schnupper-Wochenende geschenkt.

Keine Entrinnens-Chance.

Und keine DiesemSportEntkommens-Chance,
als ich bei diesem Blind Date mit Golf
einen einzigen
(wirklich nur einen!)
Ball so traf, dass er richtig flog.

Ich hechelte nach einer Wiederholung dieses Flugerlebnisses. Und erstand nach jenem happy Weekend eine Ausrüstung. Ein einziger gelungener Schlag hatte genügt, mich mit dem Golf-Virus zu infizieren. Der Schlag war wie ein Einstiegs-Joint.

Das war im Frühjahr vor 30 Jahren. Seitdem gebe ich mir diesen zeitkillenden Selig- und Süchtigmacher.

Und werde deshalb zu Ehren dieses exakt vor drei Jahrzehnten begonnenen Glücksspiels demnächst eine Gedenkminute einlegen. Eine Mini-Wallfahrt.

Und zwar in meinem Heimatclub,
dem GC Valley
– auf einem der 36 vorhandenen Greens.

Um dort ehrerbietig der Heiligen Big Bertha zu danken.

Und der Maria natürlich auch.

*****

Hinweis:

Dieser Text ist - leider - NICHT von Callaway gesponsert. Im Gegenteil: Letztes Jahr sponserte der Verfasser obiger Zeilen umgekehrt die Firma Callaway! Indem er ihr anlässlich eines Demo-Tages in Kitzbühel einen sündhaft teuren Schläger abkaufte. Als Geburtstagsgeschenk an sich selbst. Man gönnt sich ja sonst nichts.

Hinweis 2:

Der Alpen Links Course des GC Valley liegt mit seinen 36 Spielbahnen zwischen München und dem Tegernsee, unweit von Holzkirchen.

Infos:

www.golfvalley.de

Falls ihr noch mehr über Valley erfahren wollt

(frühere Geschichten auf Golf-Stories.com)

- **hier findet ihr jede Menge:**

https://golf-stories.com/?s=Valley

SCHiiiiiiii-FOARN

SCHiiiiiiii-FOARN

SCHiiiiiiii-FOARN

IS

DÖS LEIWANDSTE

WOS MA SE

NUR VORTELLN KO

Der Autor im Januar 1951
Copyright: Jupp Suttner

Heute:

WO MAN WEITERHIN WEDELN KANN

Die meisten Skigebiete der Alpen haben
ihren Skibetrieb inzwischen eingestellt
bzw. sperren am bevorstehenden Wochenende
für diesen Winter zu.

Infos dazu findet ihr auf den Websites
folgender teils hoch gelegener Skigebiete:

www.hochzillertal.com
www.skiamade.com
www.dolomitisuperski.com
www.obertauern.com
www.ischgl.com
www.saalbach.com
www.kitzski.at
www.skiwelt.at
www.skiarlberg.at

Und wenn sie alle demnächst zusperren?

Dann geht es auf den Gletschern gut weiter
– mit Ausnahme der Zugspitze,
jene ist wegen Revision komplett geschlossen.

Doch bei unseren Nachbarn in Österreich
laufen die Gletscher-Lifte noch:

Tirol:

Ötztal: bis 4. Mai
Pitztal: bis 4. Mai
Stubaital: bis 11. Mai
Kaunertal: bis 18. Mai
Hintertux: ganzjährig

Infos:

www.tirolergletscher.com
www.tirol.at

www.ustria.info

Salzburger Land:

Kitzsteinhorn:

Skibetrieb bis 18. Mai,
Gletscherbesichtigung ganzjährig

Infos:

www.kitzsteinhorn.at
www.zellamsee-kaprun.com
www.salzburgerland.com
www.austria.info

Kärnten:

www.moelltaler-gletscher.at ,
www.kaernten.at
www.austria.info

Steiermark:

www.derdachstein.at
www.schladming-dachstein.at
www.steiermark.com
www.austria.info

Südtirol:

www.schnalstal.com

www.suedtirol.info

Alles über die Gletscher der

Schweiz

erfahrt ihr via

www.myswitzerland.com

DER BRENNINGER
erschien erstmals
in der Münchner Abendzeitung
Anfang Oktober 2012
– und ab 2014
zusätzlich auch
auf Reise-Stories.de

Im
JUPPSLETTER
veröffentliche ich in
fast jeder Ausgabe einen

„Brenninger von einst“.

So wie er damals erschien – als p.c. noch ein Fremdwort war.

Heute
einen vom Frühjahr 2015 – vor zehn Jahren.

Für alle, die noch nie vom
BRENNINGER
gehört haben
und ihn nicht kennen:

Der Brenninger ist
47 Jahre jung,
1,77 m groß,
bisweilen bis zu 80 kg schwer
und ein typischer Freizeitsportler.

Er ist auch oftmals auf Reisen.

Was er unterwegs und zu Hause erlebt,
hat Jupp Suttner für euch niedergeschrieben.
Wobei schon allein am Alter ersichtlich ist,
dass der Autor NICHT der Brenninger ist.
Wer genau hinter B. steckt – wer weiß das schon…

ENDLICH WIEDER PLATZ
IM AUTO
FÜR DIE FRAU!

Brenningers Auto ist groß, geräumig und stets gut gefüllt. Manche behaupten, er würde darin leben. Ein Durcheinander im Car, spotten sie weiter - ähnlich wirr wie sein Golfspiel. „Nix als Verleumdungen!“, pflegt Brenninger da gerne durchaus grantig zu erwidern. Und pflegt auf die glasklare Gliederung seines SUV hin zu weisen:

- Von Mai bis Oktober befindet sich die Golfausrüstung in ihm.

- Von Dezember bis März die Skiausrüstung.

Böswillige Menschen hingegen, die behaupten, der Inhalt seines Autos ähnele eher der Schlussverkaufs-Auslage eines Sport-Shops statt einem fahrbaren Untersatz – geraten zu dieser Annahme nur deshalb, weil sie seinen Wagen zufällig einmal in den beiden Monaten April und November entdeckten. Denn: In jenen jeweils 30 Tagen überschneiden sich seine beiden Lieblings-Sportarten:

- Im April fährt Brenninger noch Ski – und spielt bereits Golf.

- Und im November spielt er noch Golf – und fährt bereits Ski.

Jedenfalls benötigt er in jenen acht Wochen des Jahres beide Ausrüstungen gleichzeitig im Auto. Denn Brenninger weiß ja nie, ob ihn die Sinne in den nächsten Stunden in den Schnee oder auf das Green treiben.

Doch das Ende des Aprils ist ja nun bereits erreicht. Und in den nächsten Tagen kommen die Ski für diese Saison somit endgültig in

den Keller. Dann, atmen die Ordnungsliebhaber seiner persönlichen Umgebung auf, herrscht wieder Platz im Wagen!

Na ja, nicht ganz.
Dann kommt das Fahrrad hinein.
Und manchmal die Frau.

---

e-m@il for me

Natürlich erhalte ich nach jeder JUPPSLETTER-Veröffentlichung etliche E-Mails, die mich voller Nickeligkeit niedermachen oder aber auch in höchsten Tönen loben. Und gelegentlich auch Ratschläge für die gesamte Leserschaft ereilen. Wie wunderbar! Heute:

Lieber Jupp,

habe Deinen Juppsletter wieder mit Freude gelesen, besonders die Ausgaben mit den Grönlandgeschichten haben mir gefallen. Sehr interessant, humorvoll und informativ wie immer - mich hat das, was Du über die Mentalität der Menschen dort schreibst, nicht ganz so verwundert…was soll man in so einer Einöde und Kälte wohl die ganze Zeit tun… also wird Sex"kultur" betrieben und Alkohol konsumiert und vielleicht mittlerweile auch andere berauschende Mittel… wie dem auch sei, ich kann es verstehen !!! Finde Grönland faszinierend, möchte da aber auch niemals hin, geschweige denn dort leben !!! Da lob ich mir doch unser wunderschönes Frühlingswetter !! Danke wie immer an Dich für Deine schriftstellerische Mühe!

Ganz liebe Grüße von der Heidi aus Franken 🤟🤗

*****

Für alle, die mir etwas mitzuteilen wünschen – nur zu! Freu‘ mich darauf! Und bitte möglichst immer dazuschreiben, ob die Mail von euch an dieser Stelle hier mit vollem Namen oder nur mit Vornamen oder nur einer Initiale erscheinen darf/soll. DANKE! Mail:

jsuttner@aol.com

(Oder einfach auf ANTWORTEN drücken…)

Alles Gute
bis zur nächsten Ausgabe!

Euer
Jupp

JUPPSLETTER

Copyright: Jupp Suttner

All rights reserved

IMPRESSUM:

Verantwortlich für den Inhalt des JUPPSLETTERS:

Jupp Suttner
Säntisstraße 8
81825 München
Tel. 089-424 212
Mobil 0172-83 21 648
E-Mail JSuttner@aol.com
Und mail@juppsuttner.info

Sowie juppsutner@gmx.de
Fax: Nicht mehr vorhanden
www.facebook.com/jupp.suttner
Instagram: suttnerjupp
X: JuppSuttner

ACHTUNG: Falls jemand keinen JUPPSLETTER mehr erhalten möchte, dann bitte einfach auf „ANTWORTEN“ drücken und schreiben:

JUPPSLETTER – NEIN DANKE!

JUPP SUTTNER

Chefredakteur der
Online-Magazine

www.Sport-Stories.de
www.Ski-Stories.de
www.Fussball-Stories.de
www.Golf-Stories.com

Chefreporter für
www.Reise-Stories.de

Freelance Journalist
und Autor für die
Print-Objekte:

DSV-Magazin SKI & BERGE
CENTURION
PLATINUM
TOP MAGAZIN MÜNCHEN
LebensArt
Die Presse (Wien)
und andere wie etwa:

SPORT-FAXX
(Pool von 79 Regional-
Tageszeitungen in
D, Ö, CH, It und Lux)

Zum guten Schluss:

Hiermit schwöre ich, dass…

…in diesem JUPPSLETTER keine Tiere zu Schaden kamen!

… in diesem JUPPSLETTER keinerlei Cookies versteckt sind – weder als Gebäck noch digital.

… der JUPPSLETTER garantiert nicht eure Mail- oder sonstigen Adressen oder sonstige Daten an wen auch immer weitergeben wird.

Und somit voll der

DSGVO

entspricht:

https://dsgvo-gesetz.de/